

Frauen-KlimaSail auf der Ostsee

In Kooperation von Klimaschutzarbeit, Frauenwerk und KlimaSail war eine Frauengruppe zum Thema ‚Klimawandel‘ eine Woche auf der Ostsee unterwegs.

Buntes Treiben herrscht am letzten Tag der Kieler Woche am Thiessenkai: Segelboote, Café-Besucher, Touristen – und mitten drin der Traditionssegler Ide Min und eine fröhliche Frauengruppe. An diesem sonnigen Sonntag sollte es losgehen: 17 segelfreudige Frauen und ihre drei Reiseleiterinnen Insa Krempin, Petra Rothenburg-Bahr und Charly Brenneken waren startklar für eine KlimaSail auf der dänischen Südsee. In Kooperation vom Frauenwerk der Nordkirche, der Klimaschutzarbeit des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg und KlimaSail war ein Törn geplant, der neben Segelerfahrungen auch inhaltliche Impulse zum Thema Klimawandel für die Frauen bereithalten sollte.

Nach dem Abschlussfeuerwerk der Kieler Woche und einer ersten gemeinsamen Nacht an Bord in Kiel, ging es am nächsten Tag los Richtung Norden. Früh am Morgen wurden unter Anleitung der holländisch-schottischen Crew die Segel gesetzt und Laboe hinter sich gelassen. Trotz starkem Wellengang und ordentlich Wind in den Segeln, wurde das erste Tagesthema erarbeitet: Zusammenhänge und Wechselwirkungen des Klimawandels - Wie funktioniert der Treibhauseffekt und warum gerät das Klima aus den Fugen? Nach einigen Stunden segeln und spannenden Gesprächen erreichte die Gruppe abends ihr erstes Etappenziel: Sonderburg.

Nach einer kurzen Nacht und ein paar Ablegeproblemen am nächsten Morgen (Leider verpasste die Reisegruppe zwei Mal die sich nur stündlich öffnende Hebebrücke!), ging es frisch und munter Richtung Assens. Thema dieses Tages: Der Lebensraum Ostsee im Klimawandel. Es wurde unter Anleitung der KlimSail-Teamerin Charly gekeschert, mikroskopiert und das Ökosystem ‚Ostsee‘ entdeckt. Abends in Assens angekommen folgte ein Landgang und die Besichtigung der Kirche. Nach einer gemeinsam gestalteten Andacht zum Thema Meer, fielen alle müde aber zufrieden ins Bett.

Am nächsten Tag ging es nach einem morgendlichen Gruppen-Energizer am Kai weiter in Richtung der Insel Ærø. Thema dieses Tages war der Einfluss des eigenen Lebensstils auf das Klima: „Was konsumiere ich?“, „Habe ich eigentlich ein Recht auf ein eigenes Auto?“, „Wie ist es um meinen ökologischen Fußabdruck bestellt?“ waren einige der Fragen, die die Frauen bearbeiteten. Zwischen den inhaltlichen Einheiten wurden ein paar Halsen gefahren und sich mit dem leckeren Essen aus der Kombüse gestärkt. Abends war das Tagesziel ‚Ærøskøbing‘ erreicht.

Am fünften Tag der Reise hieß das letzte Tagesziel ‚Schleimünde‘. An diesem Tag entwickelten die Frauen nachhaltige Lösungsansätze, um der Klimakrise zu begegnen: Car-Sharing, Ökostrom, Fahrradfahren und Second-Hand-Shopping waren einige der erarbeiteten Lösungen. Abends in Schleimünde angekommen, folgte ein geselliger und fröhlicher Ausklang der Reise, bevor es am nächsten Morgen zurück nach Kiel gehen sollte. Es wurde gesungen und gelacht und eine ‚Modenschau der unnötig mitgebrachten Kleidungsstücke‘ zur allgemeinen Erheiterung vorgeführt.

Nach kurzer Überfahrt aus Schleimünde kam die Gruppe am nächsten, dem letzten Tag der Reise wohlbehalten wieder am Thiessenkai in Kiel an. Es wurden Telefonnummern ausgetauscht, sich überschwänglich verabschiedet und Pläne geschmiedet, auch im nächsten Jahr bei einem Frauenwerk-Törn dabei zu sein. Ahoi!

Insa Krempin